

## **Sport im öffentlichen Raum fördern**

### Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, geeignete Stellen für die Errichtung eines Outdoor Fitness Parcours im Arnulfpark in der Maxvorstadt zu prüfen und alle weiteren Maßnahmen zur Errichtung eines solchen Parcours einzuleiten.

### Begründung:

Nicht zuletzt seit der herausfordernden Zeit der Pandemie ist die Bedeutung von Treffpunkten im öffentlichen Raum für Begegnung und Bewegung an der frischen Luft deutlich geworden. Outdoor-Sportangebote privater Anbieter schossen wie Pilze aus dem Boden. Da diese mit hohen Kosten für die Interessenten verbunden und an bestimmte Zeiten gebunden sind, sind diese Angebote nicht für alle Bewohner der Maxvorstadt zugänglich. Durch die Schaffung von nicht-kommerziellen Fitnessbereichen in der Maxvorstadt wird ein Ort der Begegnung und Bewegung geschaffen. Das Angebot richtet sich nicht nur an junge Sportler, sondern auch an ältere Bürger, die mobil bleiben möchten und einen Ort der Interaktion suchen. Auch Eltern von Kleinkindern, die wegen der Kinderbetreuung oft nicht ins Fitnessstudio gehen können, haben die Möglichkeit, sich direkt vor der Haustür kostenlos sportlich zu betätigen.

Bereits jetzt gibt es in beinahe jeder Großstadt der Welt und in München u.a. in den Isarauen, im Ostpark, im Riemer Park und im Südpark Outdoor Fitness Parcours, die von jedermann und -frau kostenlos und ohne große Vorkenntnisse genutzt werden können.



Öffentliche Fitnessgeräte in Frankfurt,  
Quelle: FAZ



AOK-„Bewegungsinsel“ im Olympiapark, Quelle: SZ

Antragssteller: Frederik Jehle, CSU-Fraktion im BA 3